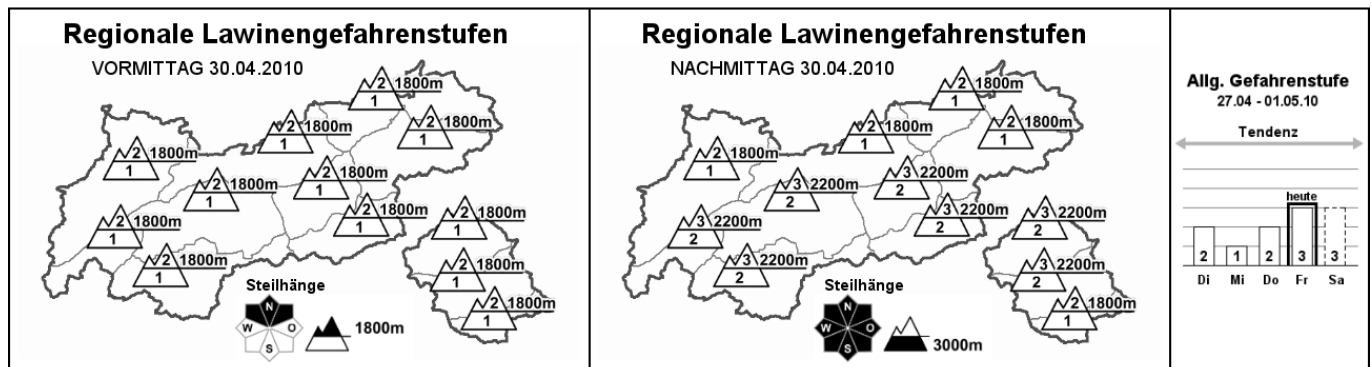


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 30.04.2010, um 07:30 Uhr



Voraussichtlich letzter Lawinenlagebericht der Saison - Rascher tageszeitlicher Anstieg der Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Morgenstunden herrschen meist noch recht günstige Tourenverhältnisse. Die Gefahr ist dabei unterhalb von 1800m allgemein gering, zwischen 1800m und 3000m mäßig, oberhalb von 3000m wiederum gering. Schneebrettlawinen können dann vor allem in sehr steilen Hängen im Nordsektor oberhalb von 2300m durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Die Gefahr steigt heute rasch an. In den inneralpinen Regionen wird ab den späten Vormittagsstunden in einem Höhenband zwischen etwa 2200m und 3000m anfangs in ostexponierten, tieferen Lagen, später auch in höheren Lagen der übrigen Expositionen Stufe 3, also erhebliche Gefahr erreicht. Wintersportler können ab dann im Steilgelände Schneebrettlawinen durch geringe Belastung auslösen. Vermehrt trifft dies für den Nordsektor oberhalb etwa 2300m sowie für Steilhänge der übrigen Expositionen oberhalb etwa 2400m zu. Ebenso werden mit zunehmender Durchnässung der Schneedecke am Nachmittag aus sehr steilen Hängen oberhalb etwa 2300m spontan Nassschneelawinen abgehen. Diese erreichen typischerweise mittlere Größe.

Skitouren und Variantenfahrten sollten deshalb wieder rechtzeitig beendet werden.

Die Lawinengefahr wird nun vor allem davon abhängen, ob sich die Schneedecke während der Nachtstunden verfestigen kann oder nicht. Bei einer trüben Nacht herrschen erfahrungsgemäß ungünstige Verhältnisse, insbesondere lässt dann auch die Schneequalität zu wünschen übrig. Schneebrettlawinen können nun vermehrt auch durch Wechtenbrüche ausgelöst werden. Zudem ist hochalpin immer auch auf eine mögliche Spaltensturzgefahr zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke konnte sich während der Nachtstunden verfestigen, allerdings nicht mehr so gut wie während der vergangenen zwei Tage. Oberhalb etwa 2300m sollte der Harschdeckel jedoch meist tragfähig sein. Unter diesem Harschdeckel ist die Schneedecke meist nass, in höheren schattigen, sehr steilen Hängen noch trocken. Als Gleitfläche für Schneebrettlawinen kommt verbreitet das vom Hochwinter stammende Schwimmschneefundament in Frage. Dieses ist im Nordsektor oberhalb etwa 2400m meist noch trocken, in den übrigen Expositionen mit Schmelzformen durchmischt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nochmals sehr brauchbares Freizeitwetter im Gebirge. Die Sichten sind noch ausreichend und die hohen Wolken stören während des Tages kaum. Nachmittags Quellen und danach Schauer, vor allem im Karwendel könnte auch ein Gewitter dabei sein. Temperatur in 2000m 8 Grad, in 3000m 1 Grad. Mäßiger Südwestwind.

TENDENZ

Die Gefahr von Nassschneelawinen nimmt in höheren Lagen durch den Temperaturrückgang langsam ab.

Ein herzliches DANKE an unsere Beobachter, Kommissionsmitglieder sowie an alle Wintersportler für wertvolle Rückmeldungen während der vergangenen Saison!

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol